

Zukunftsprojekt Wohneigentum.

Was sich jetzt ändern muss.

ifs Wohnungspolitisches Forum

Montag, 29. November 2021

im Bausparhaus, Berlin



„Wohnen in den eigenen vier Wänden“ ist nach wie vor einer der wichtigsten Wünsche vieler, vor allem auch jüngerer Menschen. Ihre Schwierigkeiten, diesen Wunsch zu realisieren, werden seit Jahren größer. Trotz Niedrigzinsen können sich gerade in den hochpreisigen Städten immer Weniger Eigentum leisten. Grund ist das fehlende Eigenkapital zur Finanzierung und die immer längeren Tilgungszeiträume bei steigenden Kaufpreisen. Die bisherigen Maßnahmen zur Stärkung von Wohneigentum konnten nicht verhindern, dass erstmals seit der Wiedervereinigung der Anteil der Haushalte, die in ihren eigenen vier Wänden leben, wieder rückläufig ist und im Jahr 2018 nur noch bei 42 Prozent lag.

Dabei schafft Wohneigentum nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Vorteile:

persönliche Sicherheit, Vermögensteilhabe und Wohlstand entlasten die Sozialsysteme, sorgen für eine gerechtere Vermögensverteilung und damit eine höhere Zufriedenheit und mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für die private Altersvorsorge leisten Mietersparnis und Immobilienwert einen unverzichtbaren Beitrag.

Damit wird deutlich, wie wichtig eine umfassende und ganzheitliche Wohnungspolitik ist. Diese muss die Wohneigentumsbildung in ihrer ganzen Bandbreite mit unterschiedlichsten Wohnvorstellungen und Wohneigentumsformen in den Blick nehmen. Dazu zählen auch die Herausforderungen und Chancen sich ändernder räumlicher Entwicklungstrends, die sich nicht erst mit Corona wieder in Richtung ländlicher Räume verschieben. Und schließlich gilt es einen Weg zu finden, wie Immobilienbesitzer

und ihre Gebäude den unverzichtbaren Beitrag zur Klimaneutralität leisten können.

Das ifs Wohnungspolitisches Forum will zum Beginn der neuen Legislaturperiode mit Experten aus Gesellschaftswissenschaft und Ökonomie sowie den neu gewählten Bundestagsabgeordneten eine zielführende und ganzheitliche Wohnungspolitik zur Stärkung einer modernen und klimagerechten Vielfalt von Wohneigentum in Stadt und Land debattieren.

Hierzu möchten wir Sie ganz herzlich einladen!

Michael Groschek
Staatsminister a. D.
- Präsident -

Christian Huttenloher
- Generalsekretär -

Anmeldung:



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.
Littenstraße 10, 10179 Berlin
www.deutscher-verband.org

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Herrn Päckert unter der Telefonnummer
030 20613250 oder per
E-Mail an: info@deutscher-Verband.org

**Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum
26. November 2021 unter:
https://eveeno.com/ifs_forum**

Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der
Plätze ist begrenzt.

Veranstaltungsort:

Bausparhaus – Verband der Privaten
Bausparkassen e. V.
Klingelhöferstraße 4, 10785 Berlin



Hinweise:

Das ifs wohnungspolitische Forum wird in diesem Jahr unter Berücksichtigung der 3G-Regel und Abstandregeln als Präsenzveranstaltung für eine begrenzte Teilnehmeranzahl durchgeführt und kann zusätzlich über einen Youtube-Livestream verfolgt werden. Für die Teilnahme im Bausparhaus ist ein Nachweis über einen negativen Corona-Test, die Impfung oder Genesung notwendig.

Der Deutsche Verband befasst sich mit dem „ifs Institut Wohneigentum“ mit allen Fragen rund um die Wohneigentumsbildung.

Wir danken allen Unterstützern des ifs und besonders dem Verband der Privaten Bausparkassen e. V. für die Nutzung des Bausparhauses und die Kostenübernahme für das Catering.



Zukunftsprojekt Wohneigentum.

Was sich jetzt ändern muss.

PROGRAMM

16.00 Uhr	Begrüßung Christian König, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der privaten Bausparkassen Michael Groschek, Präsident Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.
16.15 Uhr	Wohneigentum: Gesellschaftliche Trends und ökonomische Argumente Wohnwünsche und -wirklichkeit für Jung und Alt in Stadt und Land Dr. Daniel Dettling, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter, Zukunftsinstitut Bedeutung von Wohneigentum für Altersvorsorge und Vermögensaufbau Dr. Reiner Braun, Vorstandsvorsitzender / Maike Heckenroth, Vorstand empirica AG
17.00 Uhr	Moderierte Diskussions- und Rückfragenrunde mit den Referenten
17.15 Uhr	Pause
17.30 Uhr	Impuls – Ganzheitliche Wohneigentumpolitik für Deutschland Oda Scheibelhuber, Vorsitzende ifs Institut Wohneigentum im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.
17.40 Uhr	Podiumsdiskussion wohnungspolitische Sprecher der Bundestagsfraktionen Kevin Kühnert MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD und Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen (angefragt) Emmi Zeulner MdB, Obfrau der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Bauausschuss (angefragt) Christian Kühn MdB, Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ (angefragt) Daniel Föst MdB, Bau- und wohnungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion
18.30 Uhr	Fazit und Ausblick Axel Guthmann, Verbandsdirektor, Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen im DSGV